



Stellungnahme der Verwaltung

8. Sitzung des Bezirksausschusses Kückhoven

Sitzungstermin:	Mittwoch, 14.05.2008
Sitzungsbeginn:	20:00 Uhr
Sitzungsende:	20:40 Uhr
Ort, Raum:	41812 Erkelenz-Kückhoven, Schießsporthalle, Im Bonental

ABWICKLUNG DER TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil

zu 1 Begrüßung durch den Ausschussvorsitzenden

Ausschussvorsitzender Simon begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder sowie die Gäste und die Mitarbeiter der Verwaltung.

Ausschussvorsitzender Simon teilt mit, dass die Vertretung für das nicht anwesende Ausschussmitglied Ratsherr Thies, Frank, Ratsherr Frings, Karl-Heinz, wahrnehmen würde.

zu 2 Verpflichtung und Einführung von Ausschussmitgliedern

Ausschussvorsitzender Simon berichtet, dass in der heutigen Sitzung noch zwei Bezirksausschussmitglieder zu verpflichten seien. Die Bürgerpartei habe als Ersatz für den kürzlich verstorbenen sachkundigen Bürger Hassel, Ralf, Herrn Hermanns, Peter Josef, benannt. Die CDU habe Herrn Brößner, Thomas, als neues ordentliches Mitglied an Stelle von Frau Paulußen benannt. Dies sei auch so durch den Rat bestätigt worden.

Alsdann führt Ausschussvorsitzender Simon die Verpflichtung der neuen sachkundigen Bürger durch, indem er den Verpflichtungstext verliest und Herr Hermanns sowie Herr Brößner diesen Text nachsprechen und anschließend unterzeichnen. Die Verpflichtungserklärungen sind dem Original der Niederschrift als Anlage beigelegt.

zu 3 Stand Umbaumaßnahmen Schule Kückhoven zur Ganztagschule

Ausschussvorsitzender Simon teilt mit, dass der Plan zu den Umbaumaßnahmen für die Schule Kückhoven zur Ganztagsgrundschule in der vergangenen Sitzung durch ihn kurz vorgestellt wurde.

Mit den ursprünglichen Planungen seien jedoch die Schule sowie die Schulpflegschaft nicht einverstanden gewesen. Daraufhin sei die ursprüngliche Planung durch die Stadtverwaltung Erkelenz überarbeitet worden. Die wesentlichen Änderungen gegenüber der ursprünglichen Planung würden wie folgt aussehen:

- Die Fassade der Schule Kückhoven solle nun Wärme dämmend überarbeitet werden.
- Die Toilettenanlagen sollen komplett saniert werden. Es solle komplett neu gefliest, neue Wasserleitungen und Stromleitungen verlegt werden.
- Der Kellerbereich würde gegenüber der ursprünglichen Planung nicht zur Küche und Essensausgabe umgebaut.
- Die Essensausgabe verbleibe im Eingangsbereich der Grundschule.
- Der jetzige Hausmeisterraum solle zur Küche umgebaut werden.
- Die Büchereiräumlichkeiten sollen wie bisher bestehen bleiben. Die Räumlichkeiten der Bücherei würden allerdings doppelt genutzt werden, zum einen als Bücherei, zum anderen als Klassenraum. Diese Lösung habe auch die Zustimmung der Schulpflegschaft erhalten.

zu 4 Zufahrt zum Ultraleichtflugplatz

Ausschussvorsitzender Simon begrüßt den Tiefbauamtsleiter Herrn Spartz und bittet ihn, die Planungen vorzustellen.

Tiefbauamtsleiter Spartz berichtet, dass die Nutzung des Ultralight-Fluggeländes in den letzten Jahren stark angestiegen sei. Die bestehende Zufahrt über Wirtschaftswege sei ordnungswidrig und münde ungeregelt auf die L19. Die Zufahrt über die städtische Thingstraße führe durch ein Wohngebiet und zwingen den Verkehr zu einer 180°-Kurve, welche für die Fahrzeuge mit Anhänger und Lieferverkehre nicht befahrbar sei. Darüber hinaus gebe es von den Anwohnern der Thingstraße immer wieder Beschwerden über die Verkehrsbelastung durch das Fluggelände.

In diversen Abstimmungen zwischen der Stadt Erkelenz, dem zuständigen Landesbetrieb Straßenbau NRW, Niederlassung Mönchengladbach und den Mietern bzw. Besitzern des Fluggeländes wurde die Herstellung einer unmittelbaren öffentlichen Zufahrt mit Linksabbiegerspur auf der L19 als sinnvollste technische Lösung erarbeitet.

Lt. Tiefbauamtsleiter Spartz wurde durch die Stadt Erkelenz ein Planentwurf vorbereitet. Dieser Planentwurf sei durch den Landesbetrieb Straßenbau NRW per Sichtvermerk genehmigt worden. Der Landesbetrieb Straßenbau NRW treffe eine Aus-

bauvereinbarung mit der Stadt Erkelenz. Gegenstand sei die Herstellung einer Zufahrt und Linksabbiegerspur gemäß der mit Sichtvermerk versehenen Planung. Mit den Nutznießern der Zufahrt, dem Eigentümer und Verpächter des Fluggeländes schließe die Stadt Erkelenz einen Erschließungsvertrag ab. Gegenstand sei die Herstellung der Zufahrt gemäß Ausbauvereinbarung und abgestimmtem Planentwurf.

Im Ergebnis werde die Zufahrt nach Vorgabe des zuständigen Straßenbaulastträgers hergestellt. Die Stadt Erkelenz unterstütze das Vorhaben formal (Vertragspartner) sowie durch die Bereitstellung von planerischen und koordinierenden Ingenieurleistungen.

Die örtliche Erschließungssituation werde hierdurch maßgeblich verbessert. Mit der Maßnahme verbundene Kosten (Baukosten, Herstellung der Zufahrt) werden vollumfänglich durch den Nutznießer, also den Grundstücksbesitzer, getragen. Der Stadt Erkelenz entstünden hierfür keine Kosten.

Diese Planungen wurden lt. Tiefbauamtsleiter Spartz in der Sitzung des Bau- und Betriebsausschusses am 10.04.2008 beschlossen.

Ratsherr Frings, Karl-Heinz, teilt mit, dass er erhebliche Bedenken gegen die Zufahrt von der L19 zum Flugplatzgelände habe. Hierdurch würde ein neuer Unfallschwerpunkt geschaffen. Er führt an, dass auf der L19 in diesem Streckenbereich sich bereits einige Unfälle mit Schwerverletzten und Toten ereignet hätten.

Tiefbauamtsleiter Spartz führt hierzu aus, dass die geplante Einfahrt von der L19 auf das Flugplatzgelände unter Beachtung der StVO durch den Straßenbaulastträger (Landesbetrieb Straßenbau NRW) geplant wurde.

Ausschussmitglied Lièvre fragt nach, welche Fläche zur nötigen Verbreiterung der Straße verwendet würde. Tiefbauamtsleiter Spartz teilt mit, dass hierzu der jetzige Böschungsbereich verwendet würde. Ein weiterer Landerwerb seitens der Stadt sei hierfür nicht von Nöten.

Ausschussvorsitzender Simon berichtet, dass das Thema Zufahrt zum Flugplatzgelände bereits im Jahre 1999 Thema gewesen sei. Damals wurde eine Zufahrt von der L19 seitens des Landesbetriebes Straßenbau NRW nicht befürwortet. Tiefbauamtsleiter Spartz erläutert hierzu, dass sich der Flugbetrieb stark erhöht habe. Aus diesem Grunde sei die Zufahrt seitens des Landesbetriebes Straßenbau NRW nun genehmigt worden.

Ratsherr Frings, Karl-Heinz, möchte nochmals deutlich machen, dass er die geplante Zufahrt zum Flugplatz Kückhoven für brandgefährlich erachte. Er könne den Landesbetrieb Straßenbau NRW nicht verstehen, dass diese Planung, wie vorliegend, so genehmigt würde.

zu 5 Verteilung der Mittel für das örtliche Gemeinschaftsleben

Ausschussvorsitzender Simon teilt mit, dass er noch kurzfristig einen Zuschussantrag des Fördervereines der Gemeinschaftsgrundschule Kückhoven erhalten habe.

Der Bezirksausschuss Kückhoven fasst folgenden einstimmigen Beschluss (in eigener Zuständigkeit):

„Die Gelder für das örtliche Gemeinschaftsleben sollen wie folgt verteilt werden.

Tischtennisclub 1970 Kückhoven e.V.	150,00 Euro
Schießsportverein (Sportschützen) Kückhoven e.V.	100,00 Euro
TUS Germania Kückhoven 1912 e.V.	642,50 Euro
Kinder- und Jugendchor St. Servatius	100,00 Euro
St. Sebastianus Bruderschaft 1664 Kückhoven	175,00 Euro
Kückhovener Karnevalsgesellschaft De Japstöck	150,00 Euro
Förderverein Gemeinschaftsgrundschule	150,00 Euro
Betrag zur freien Verfügung für Ehe- und Altersjubiläen, u.a.	164,30 Euro
Gesamtbetrag	1.631,80 Euro“

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Auszahlung der Mittel erfolgt kurzfristig.